



INTERSPORT THE HEART OF SPORT

Jetzt entdecken

HAFENBECKEN 3

# Leitartikel zur Volksabstimmung in Basel-Stadt: Gut für die Stadt, schlecht für den Hafen

von Christian Mensch - bz · 10.11.2020 um 05:00 Uhr



So soll das Hafenbecken 3 umgesetzt werden. (Visualisierung)  
© Visualisierung/Zvg Rheinhafen

Die Befürworter reden von Klimaschutz, die Gegner von Naturschutz. Dabei geht es um wirtschaftliche Interessen und um die Stadtentwicklung. Ob sich eine Mehrheit der Stimmberechtigten am 29. November für oder gegen die Finanzierung eines dritten Hafenbeckens entscheidet, hat mir Vieles zu tun, aber sicher nur wenig mit dem Hafen und der Rheinschifffahrt. Denn ausser dem Umstand, dass nach Jahrzehnten überhaupt wieder einmal substanzvoll in die Hafeninfrastuktur investiert wird, spricht aus Schifffahrtssicht nichts dafür, derart quer und abseits vom Fluss eine neue Anlegestelle für den Containerumschlag zu bauen.

Doch dieses Argument spielt auch bei den Gegnern der Hafenpläne nur eine untergeordnete Rolle. Ihr Augenmerk richtet sich auf den Naturschutz, was heisst, auf den Erhalt des Gleisfeldes des ehemaligen Güterbahnhofs der Deutschen Bahn, einem Refugium für seltene Pflanzen und Tiere, einem Areal von nationaler Bedeutung. Meinung prallt hier auf Meinung, ob dafür überhaupt ein Ersatz geschaffen werden kann. Und wenn ja, ob die vorgeschlagenen Ersatzmassnahmen tauglich sind.



20 Beliebte Geschenke 2020  
Wir haben 20 Gadgets zusammengestellt, die auch 2020 wieder ausverkauft sein werden.  
@intropi.net

## Gateway Nord als Bedrohung für das Naturschutzareal

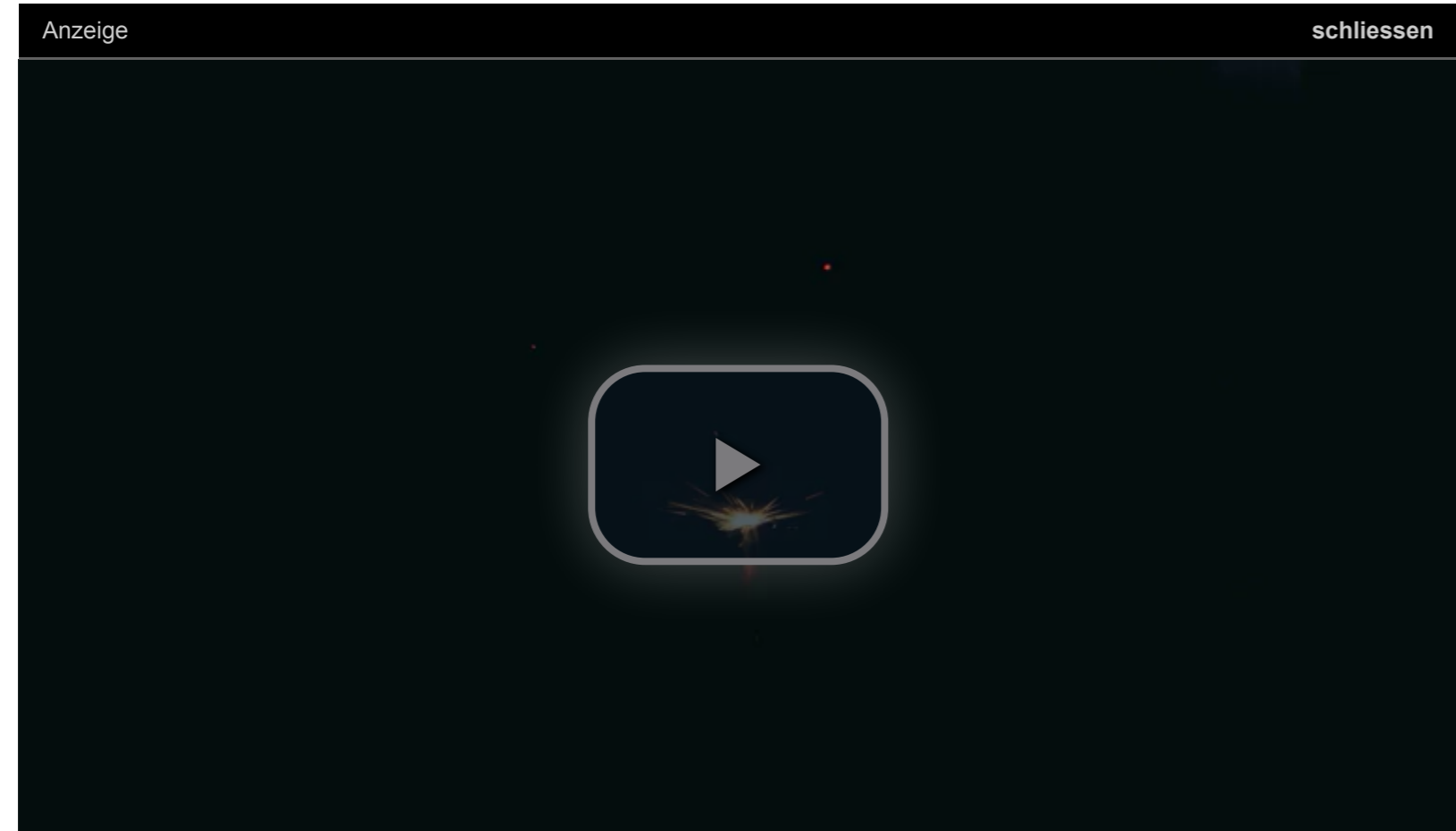
Für die anstehende Abstimmung ist dies eigentlich ohne Belang. Zum einen, weil nicht das Hafenbecken für das Naturschutzareal die grosse Bedrohung darstellt, sondern der Gateway Basel Nord, der mitgeplante Containerumschlagplatz der Bahn. Zum anderen, weil es für den Gateway keine Volksbefragung gibt, sondern in einem Verwaltungsverfahren darüber entschieden wird. Ohne die Zustimmung des Bundesamts für Umwelt oder im Rekursfall des Bundesverwaltungsgerichts kann der Gateway nicht gebaut werden. Und ohne Gateway gibt es auch kein Hafenbecken, selbst wenn die Basler an der Urne dem Kredit zustimmen.

Die Befürworter argumentieren, die geplante, trimodale Logistikkreuzung sei von nationaler Bedeutung, um die Umlagerungsziele des Bundes von der Strasse auf die Schiene zu erreichen. Ein Bekenntnis zum Terminal sei deshalb ein Beitrag zum Klimaschutz. Auch hier prallt Meinung auf Meinung, ob die Schweiz damit ihrem Umlagerungsziel überhaupt einen Schritt näherkommt oder ob es der Region nicht vor allem einen Mehrverkehr an LKW-Fahrten bringt.

## Entwicklungsperspektiven wecken Ängste und Widerstand

Die eigentlichen Treiber des Projekts sind jedoch ganz andere: Es sind dies zum einen die wirtschaftlichen, legitimen wie nachvollziehbaren Interessen der SBB Cargo. Der Gateway ist für sie ein strategisch wichtiger Hub, um sich Marktanteile im Container-Güterverkehr zu sichern. Die Pläne, einen solchen Terminal im Limmattal zu schaffen, sind am regionalen Widerstand gescheitert. An der Landesgrenze in Basel haben die SBB Cargo im Zusammenspiel mit dem Rhenus-Konzern, der die örtliche Hafenvirtschaft dominiert, nun eine Konstellation vorgefunden, die eine Realisierung wahrscheinlicher macht.

Dass ein Grossteil der Basler Parteien Hand bietet für diese Partikularinteressen hat damit zu tun, dass die Verbannung des Güterumschlags an die Kantons- und Landesgrenze, eine Stadtentwicklung mit ungeheurem Potenzial ermöglicht. Darin ist der zweite Treiber für das über Jahre vorbereitete Projekt. Dabei geht es nicht nur um die Rheinkante am Klybeck bis zum Dreiländereck, die für eine spannende Stadterweiterung frei würde, wenn die heute trennende Hafenbahn zurückgebaut wird. Die SBB werden auch einen Teil des Bahnareals Wolf in den Norden Basels verlagern können, was Platz für ein weiteres, zentral gelegenes Quartier schafft.



Dass solche Entwicklungsperspektiven Ängste wecken und auch den Widerstand jener, die dem Wachstum nichts Positives abgewinnen können, versteht sich von selbst. Denn darüber wird eigentlich abgestimmt und nicht über ein drittes Hafenbecken: Welche Entwicklung soll Basel nehmen - eine forsche oder eine gebremste?

### Christian Mensch empfiehlt

**HAFENBECKEN 3**  
Mehr Unterschriften gegen das Hafenprojekt als nötig - trotz erschwerten Umständen

5.6.2020 um 05:00 Uhr

**RHEINHÄFEN**  
Hans-Peter Hadorn über den Rhein als Handelsweg: «In der Schweiz wird die Bedeutung oft unterschätzt»

7.9.2020 um 05:00 Uhr

### Verwandtes Thema:

[Hafenbecken 3](#)

ABONNIEREN

AUTOR  
**Christian Mensch**

### War dieser Artikel lesenswert?



2 KOMMENTARE

ANZEIGE

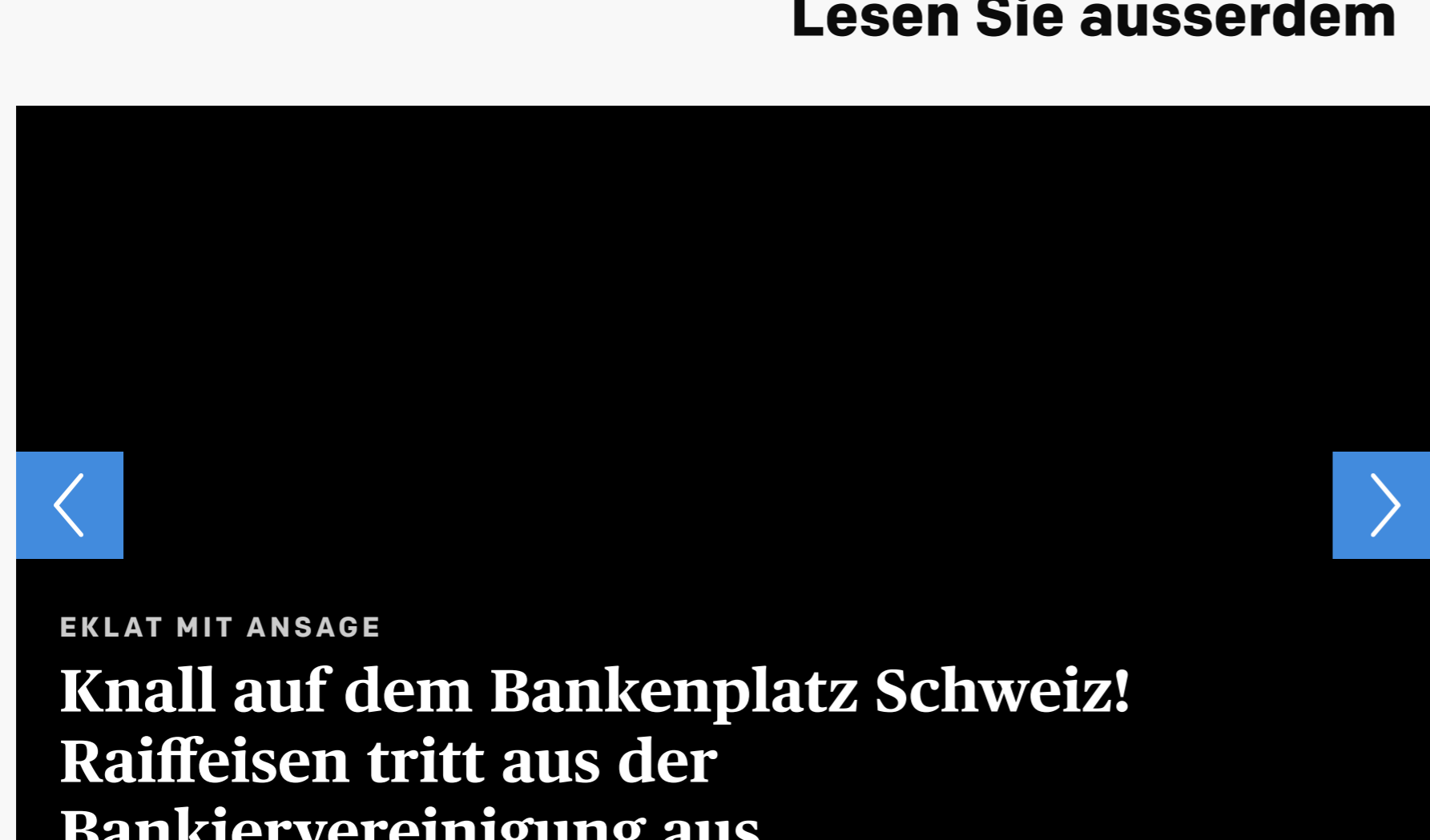
**bz**

**Hier können Sie günstig werben!**

Buchen Sie jetzt diesen Lokalbanner zum unschlagbaren KMU-Pauschalpreis. [Hier klicken und mehr erfahren.](#)

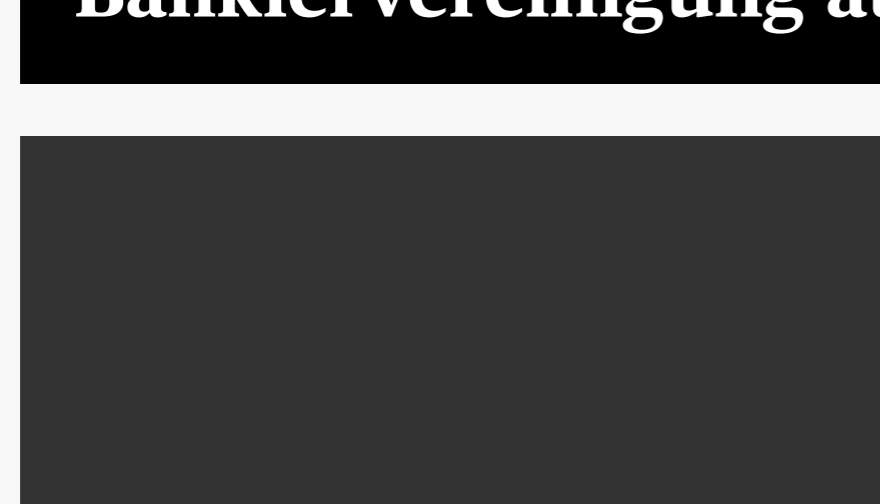
UND JETZT

## Lesen Sie ausserdem



### CORONAVIRUS

Basler Innenstadt kämpft mit Licht gegen den Corona-Blues an



GROSSER RAT  
Zuerwünschte Abstimmungskampfhilfe: Zwei Massenkündigungen in Basel während Mieterschutz-Debatte

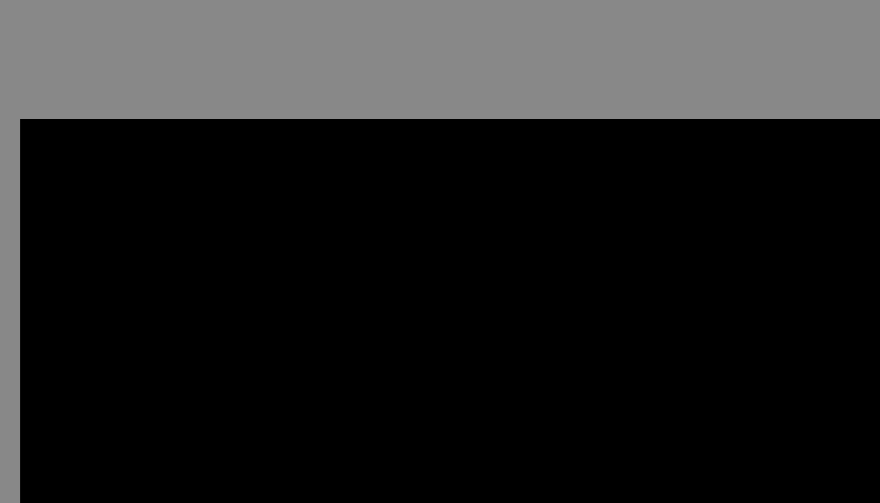


POLIZEIEINSATZ  
Grosseinsatz wegen Handgemenge am Basler Bahnhof SBB



ANZEIGE  
Aktuelle Adressen kaufen — Rund eine halbe Mio. Adressen von Schweizer Firmen und Personen kaufen

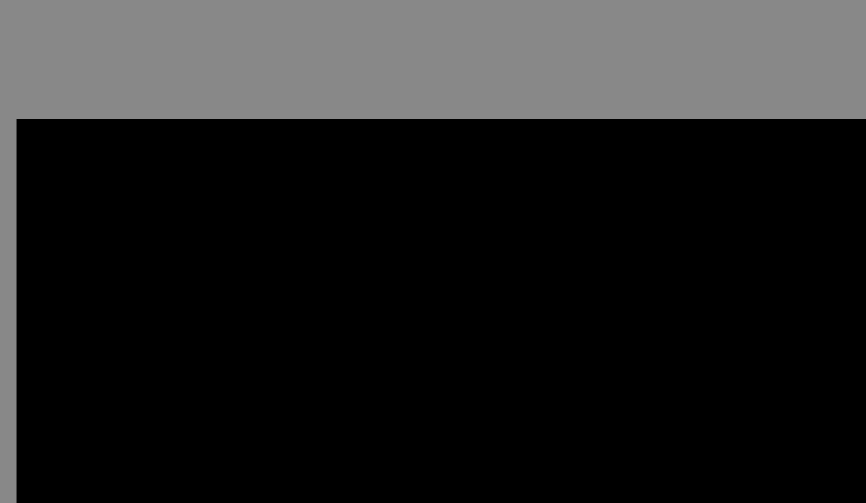
## Meistgesehen



Bund trägt politische Mitverantwortung für Crypto-Affäre



"Unerhört": Filmpremiere für Brennwalds Dokfilm zur Coronakrise



Christkindmarkt im Gartencenter Zurlauben

ALLE VIDEOS

Kontakt  
Impressum

E-Paper  
Newsletter  
Abonnement

Werbung  
abopass

AGB  
Datenschutz  
Hilfe  
Netiquette

Immobilien  
Jobs  
Events  
Vereine

Alle Angebote der **ch media**

© Copyright 2010 – 2020, bz - Zeitung für die Region Basel

Blieben Sie täglich kompakt informiert. Abonnieren Sie jetzt unseren kostenlosen Newsletter.

ANMELDEN